

Turbo-Porter PC-6

RC-Flugmodell
2-Achs gesteuert
Spannweite 100cm
Gewicht: ca. 410gr.

Das Original

Der Pilatus Turbo Porter PC-6 ist ein einmotoriges Flugzeug des bekannten Schweizer Herstellers Pilatus Aircraft. Der Porter ist weltweit bekannt als Transportmittel für verschiedenste Einsatzbereiche. Dort wo andere Flugzeuge schon lange nicht mehr eingesetzt werden können, fühlt sich der Porter erst richtig wohl. Diese einmaligen Eigenschaften haben den Pilatus Porter schon längst zu einer fliegenden Legende gemacht. Dieses aussergewöhnliche Flugzeug wird seit 1959 in verschiedenen Versionen gebaut und auch heute noch vielfach erfolgreich eingesetzt.

Das Modell

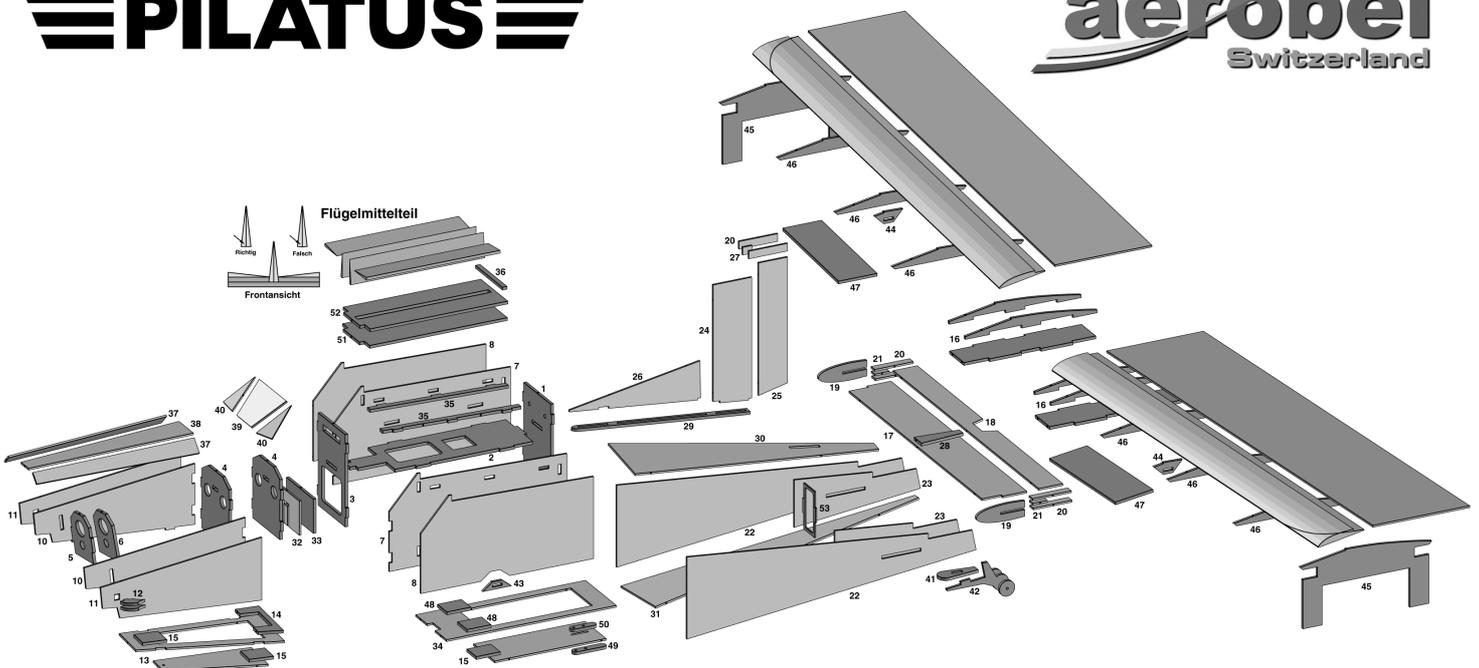
Das Modell des Pilatus Porter ist komplett aus Holz aufgebaut. Die Tragflächen sind mit dem bekannten Jedelsky-Brettchenprofil konstruiert. Eine Folienbespannung ist daher nicht nötig. Das komplette Modell ist in wenigen Stunden zusammengebaut. Sämtliche Bauteile sind lasergeschnitten und haben dadurch eine perfekte Passgenauigkeit. Für den Zusammenbau wird nur ein Minimum von einfachsten Werkzeugen und eine kleine Tube Holzleim benötigt. Das Modell des Pilatus Porter ist für Elektroantrieb vorgesehen. Geflogen wird der Porter mit drei Steuerkanälen, Seite, Höhe und Motordrosselung. Der Pilatus Porter hat unglaublich gutmütige Flugeigenschaften und eignet sich daher ideal für Einsteiger ins Modellflughobby. Aber auch erfahrene Modellpiloten werden an diesem knuffigen Flugmodell ihre Freude haben.

Ein Modell, das in keiner Sammlung fehlen darf! Viel Spass beim Bauen und Fliegen des kleinen und wunderschönen Pilatus Porter.

PILATUS

aerobel

Switzerland



Werkzeuge und Hilfsmittel



- Weissleim Express
- Blei- oder Filzstift
- Japanmesser
- Malerabdeckband
- Wäscheklammern
- einige Bücher
- Bügeleisen



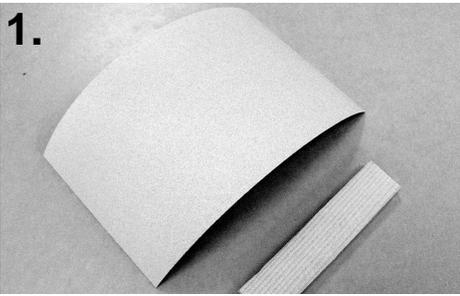
Wichtig:

Am besten eine Leimtube mit schmaler Spitze verwenden, so kann besser dosiert werden.

Stückliste Bausatz:

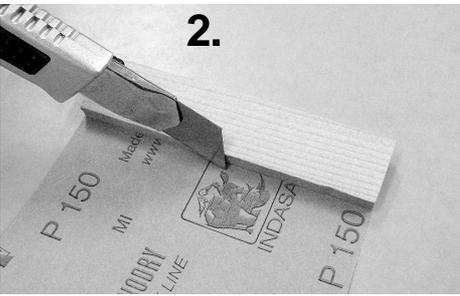
- 1 Plan DIN A3 (5 Blätter)
- 1 Dekorvorlage (drei Blätter)
- 1 Zubehörbeutel (div. Kleinmaterial)
- 3 Laserplatten Pappelsperrholz (3mm)

- 9 Laserplatten Balsaholz (2mm)
- 2 Profileisten 495mm (Jedelsky-Profil)
- 2 Balsabrettchen 495mm (Tragflächen)
- 1 Kartonschablone für Randbogen



1. Vorbereitung

Schleifklotz erstellen

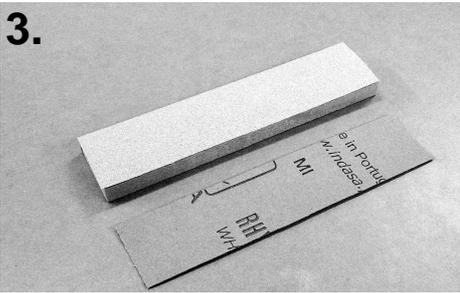


2.

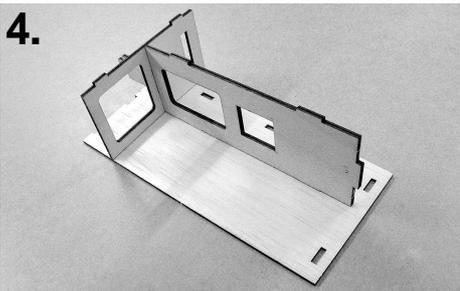
2 Abschnitte vom Schleifpapier ablängen.

Schleifpapierstreifen mit Schleifklotz verkleben.

Restliches Schleifpapier wird für Finish-Arbeiten nach dem lackieren mit Nitro-Hartgrund an Rumpf und Tragflächen verwendet.



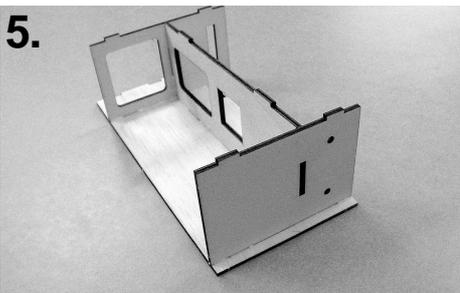
3.



4.

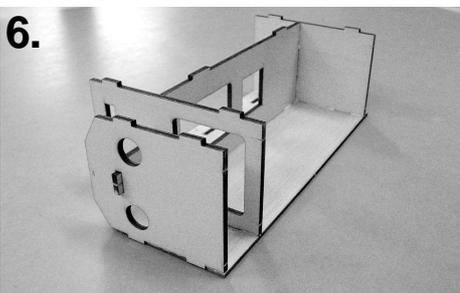
Rumpf

Teile 2 und 3 auf die Rumpfseitenplatte 7 kleben.



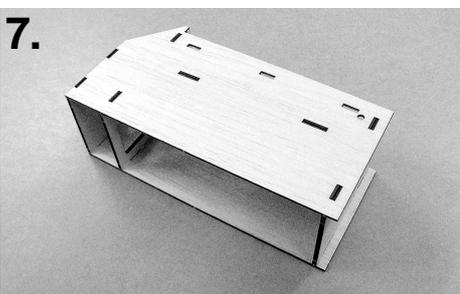
5.

Teil 1 einkleben



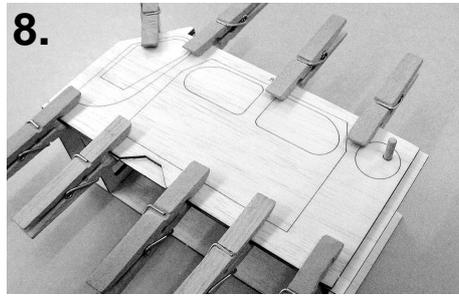
6.

Teil 4 einkleben



7.

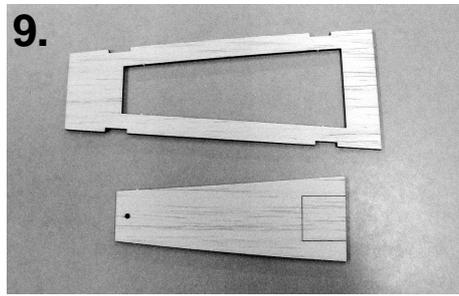
Obere Rumpfseitenplatte 7 aufkleben.



8.

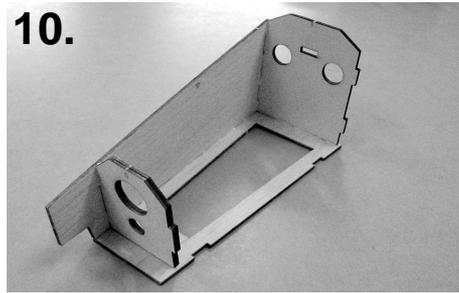
Je eine Balsa Aussenrumpfwand 8 links und rechts aufkleben.

Mit Klammern sichern und gut austrocknen lassen.



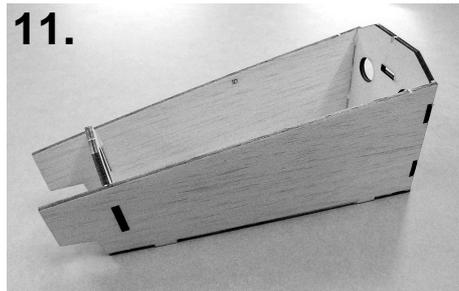
9.

Innenteil von Bodenplatte 13 heraustrennen.



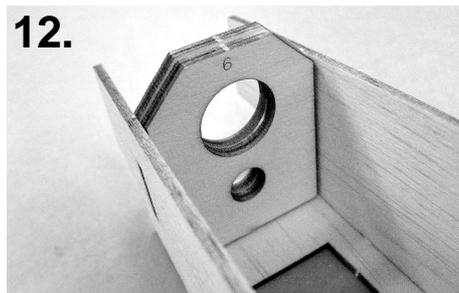
10.

Spant 4 und Motorspant 5 mit Bodenplatte 13 und Seitenplatte 10 verkleben.



11.

Seitenplatte 10 verkleben.



12.

Spant 6 hinter Motorspant einkleben.



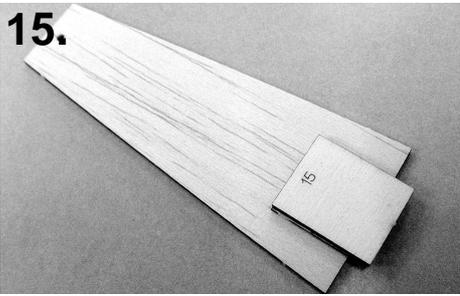
13.

Teil 15 auf Innenseite von Bodenplatte 13 einkleben.

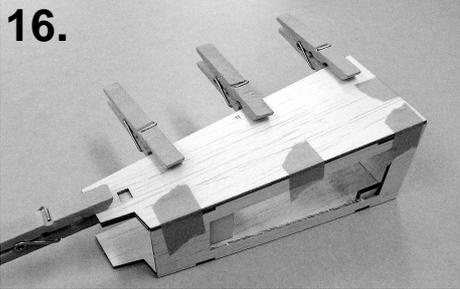


14.

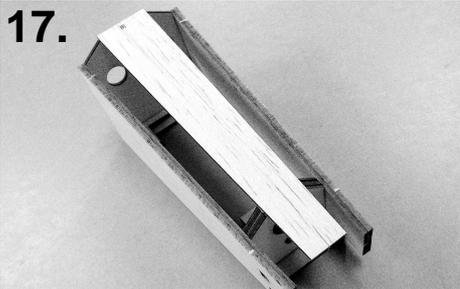
Teil 14 auf Innenseite von Bodenplatte 13 einkleben.



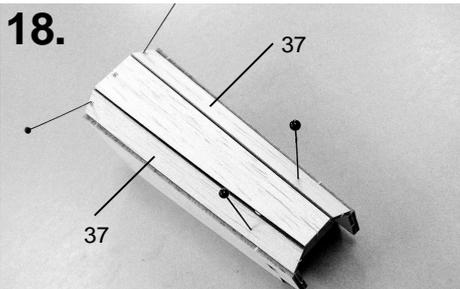
Teil 15 auf Rumpfdeckel kleben. Die Gravur zeigt die Klebestelle an.



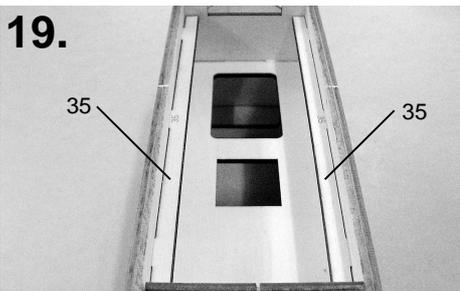
Rumpfvorderteil 11 links und rechts aussen aufkleben.



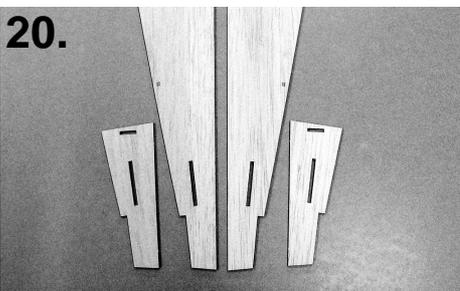
Teil 38 auf Rumpfvorderteil kleben.



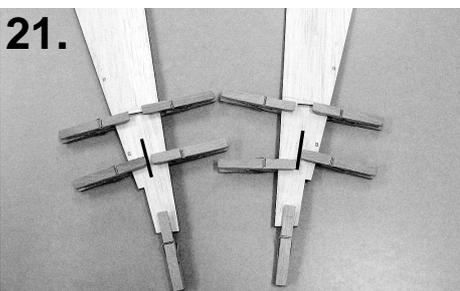
Teile 37 verkleben, fixieren und gut austrocknen lassen.



Teile 35 links und rechts in Rumpffinnenseite einkleben.

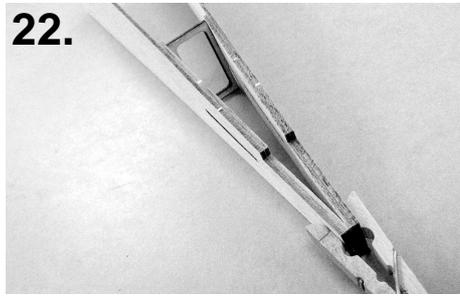


Teile 22 und 23 wie gezeigt auslegen.



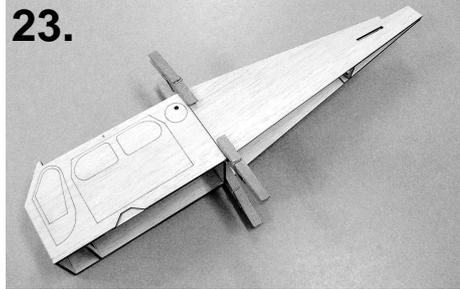
Teile 22 und 23 verkleben.

Wichtig:
So verkleben, dass eine linke und eine rechte Seitenwand entsteht.



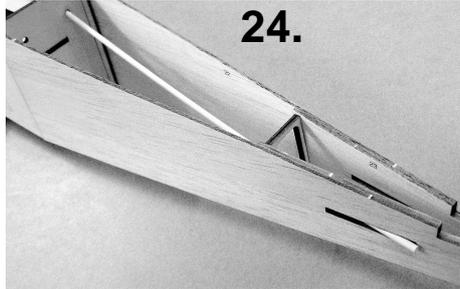
22.

Spant 53 mit Seitenwänden verkleben. Das Rumpfende zusammenkleben und mit einer Klammer fixieren.



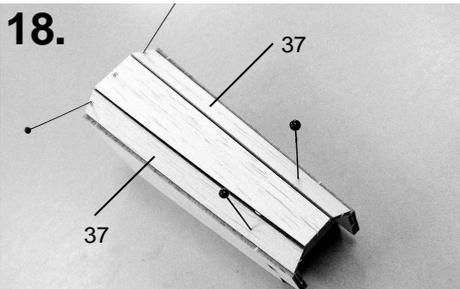
23.

Rumpfmittelteil und Heck miteinander verkleben. Fixieren und gut trocknen lassen.



24.

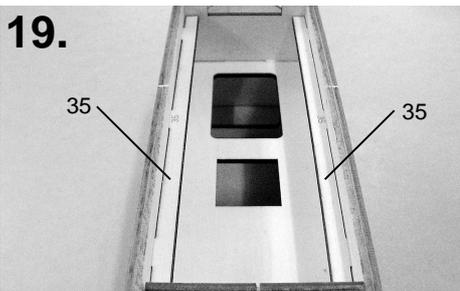
Bowdenzugrohr 25cm für Anlenkung Höhenruder einsetzen und verkleben.



25.

Leitwerk

Höhenleitwerk 17 und Höhenruder 18 mit Klebeband fixieren.



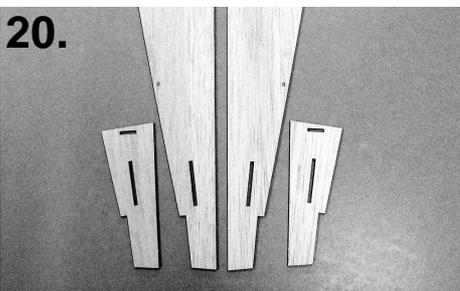
26.

Höhenruder umklappen und mit Klebeband fixieren.

Die Kanten von Ruder und Leitwerk ca. 45 Grad anschrägen (siehe Grafik)

Wichtig:

Die Teile nach dem Anschleifen noch nicht voneinander trennen.



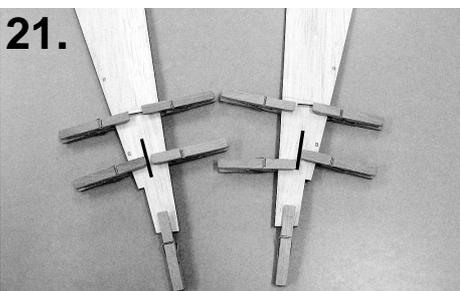
27.

Bügeleisen auf Temperatur „Baumwolle“ einstellen. Scharnierband auslegen.

Wichtig:

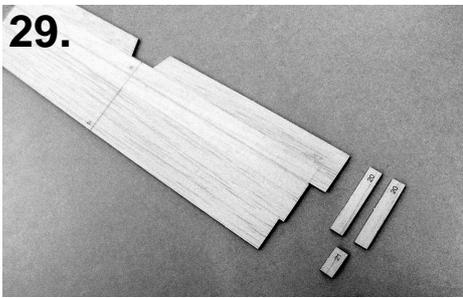
Glanzseite ist Klebeseite. Band ca. 5 Sekunden massvoll mit Bügeleisen andrücken. (siehe Grafik)

Danach Höhenruder in Normallage umklappen.

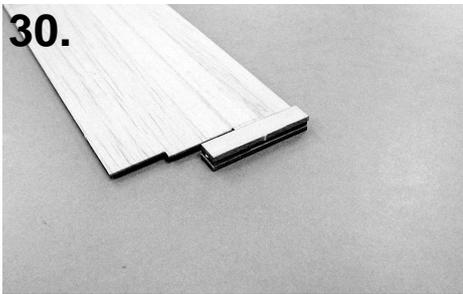


28.

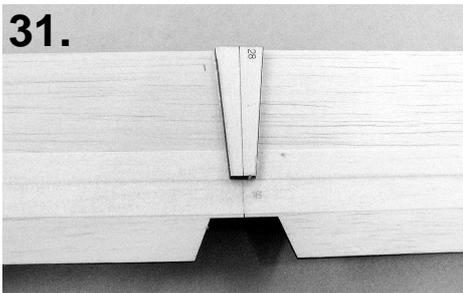
Auf der Gegenseite einen Streifen Scharnierband aufkleben (siehe Grafik).



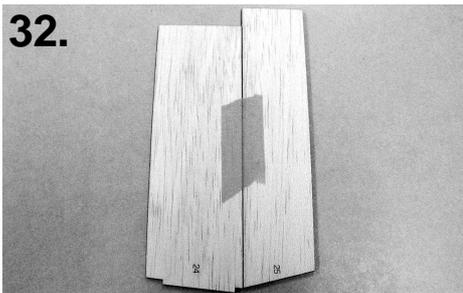
29. Teile 20 und 21 für linke und rechte Seite vom Höhenruder vorbereiten.



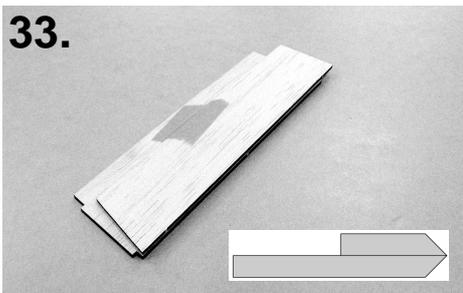
30. Teile 20 und 21 mit Höhenruder links und rechts verkleben.



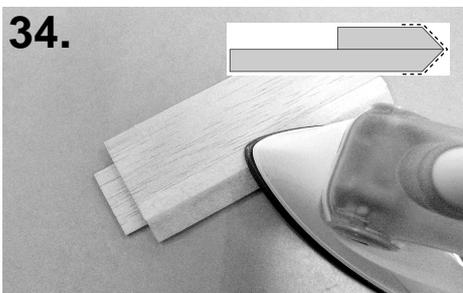
31. Teil 28 anhand der Gravur ausrichten und mit dem Höhenleitwerk verkleben.



32. Seitenleitwerk 24 und Seitenruder 25 mit Klebeband verbinden.



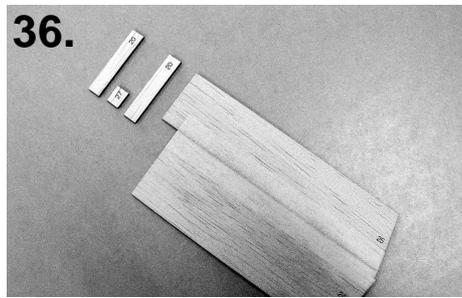
33. Seitenruder umklappen und mit Klebeband fixieren.
Die Kanten von Ruder und Leitwerk ca. 45 Grad anschrägen (siehe Grafik)
Wichtig: Die Teile nach dem Anschleifen noch nicht voneinander trennen.



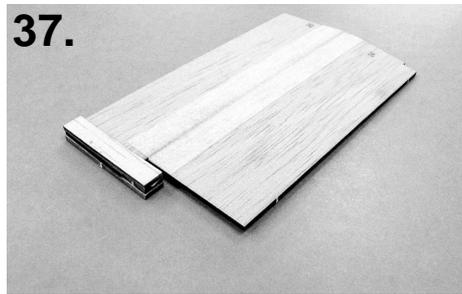
34. Bügeleisen auf Temperatur „Baumwolle“ einstellen. Scharnierband auslegen.
Wichtig: Glanzseite ist Klebeseite. Band ca. 5 Sekunden massvoll mit Bügeleisen andrücken. (siehe Grafik)
Danach Seitenruder in Normallage umklappen.



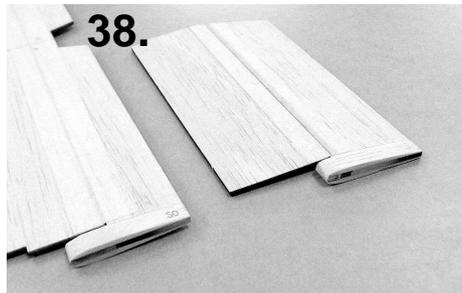
35. Auf der Gegenseite einen Streifen Scharnierband aufkleben (siehe Grafik).



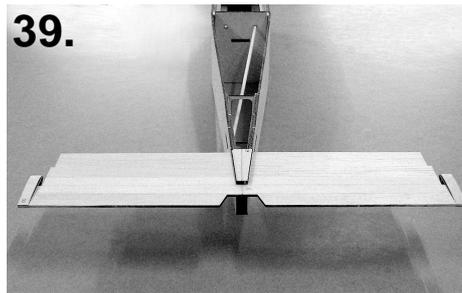
36. Teile 20 und 27 mit Seitenruder vorbereiten.



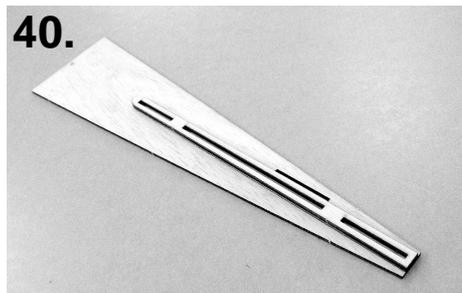
37. Teile 20 und 27 mit Seitenruder verkleben.



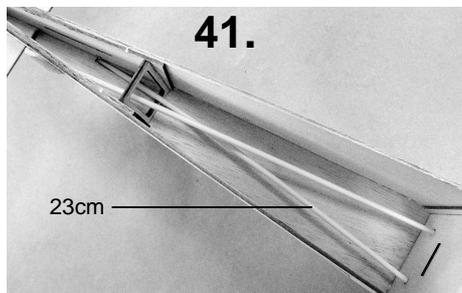
38. Balsateile mit Schleifklotz sauber verrunden.



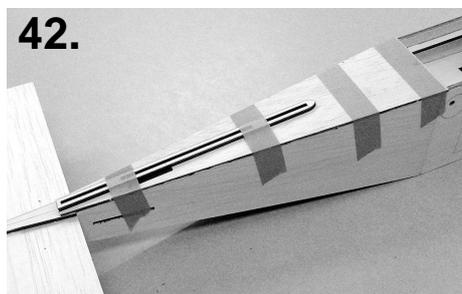
39. Höhenleitwerk mit Rumpf verkleben.



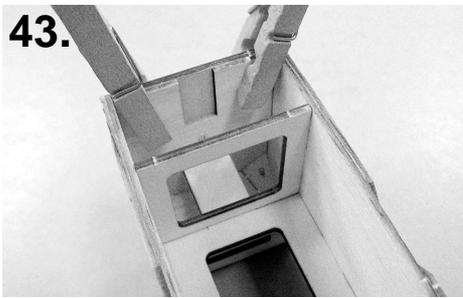
40. Teil 29 mit Rumpfrücken 30 gemäss Gravur verkleben.



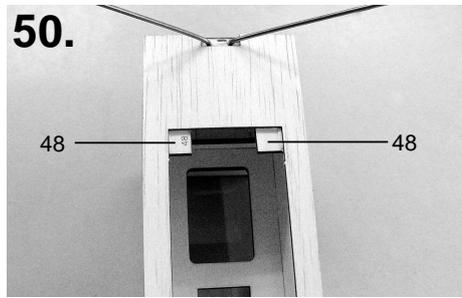
41. Bowdenzugrohr 23cm für Anlenkung des Seitenruder einsetzen und verkleben.



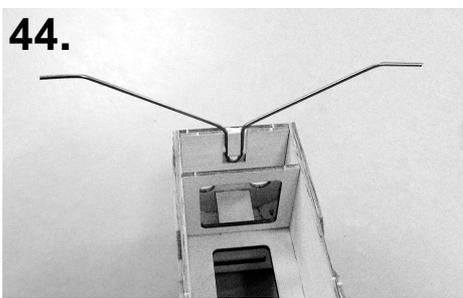
42. Rumpfrücken mit Rumpf verkleben.



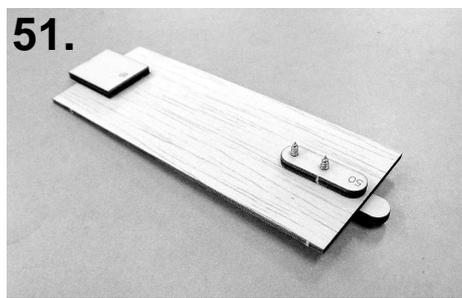
43. Teil 32 auf Spant 4 innen aufkleben.



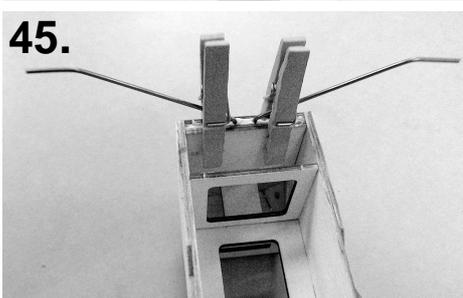
50. Teile 48 auf Rumpfboden Innenseite kleben.



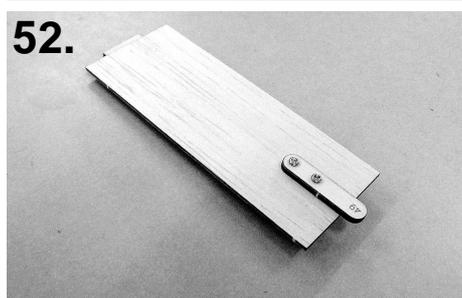
44. Drahtfahrwerk einkleben.



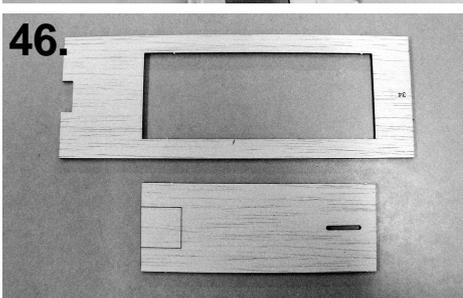
51. Teile 49 und 50 leicht verschrauben.
Dient als Verschlussriegel für den Akkuschacht.



45. Teil 33 darüber aufkleben.



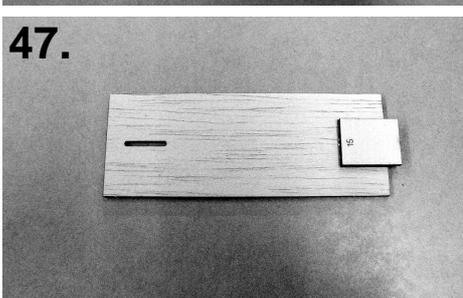
52. Ansicht des Deckels von der anderen Seite.



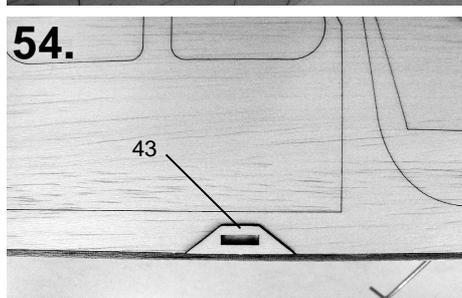
46. Deckel aus Rumpfboden 34 heraustrennen.



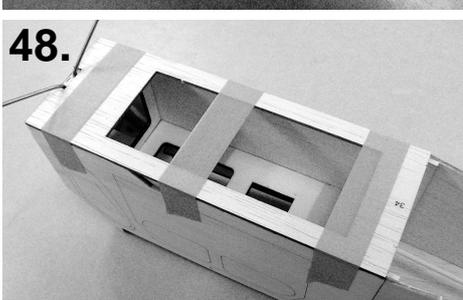
53. 4mm Buchenrundstab einsetzen und verkleben.



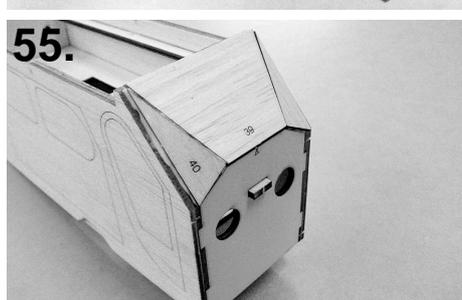
47. Teil 15 gemäss Gravur auf Deckel kleben.



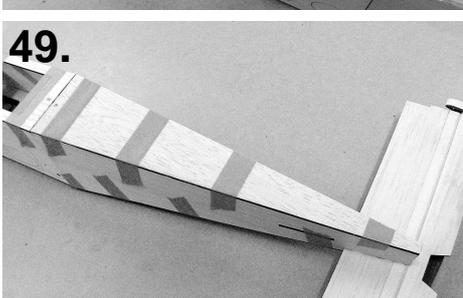
54. Teile 43 links und rechts am Rumpf einkleben.



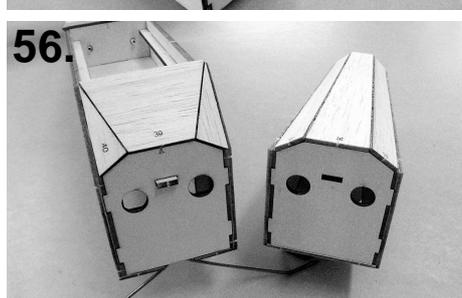
48. Rumpfboden 34 mit Rumpfmittelteil verkleben.



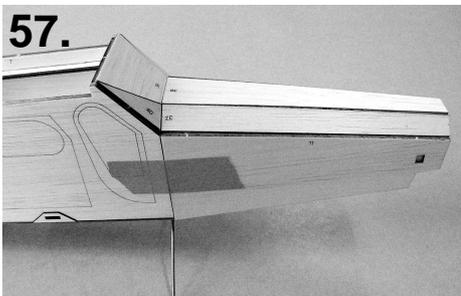
55. Teile 39 und 40 am rumpf verkleben.



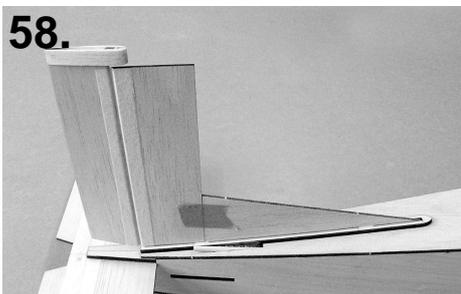
49. Rumpfboden 31 verkleben.



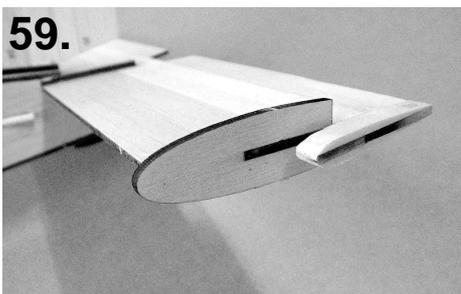
56. Beide Stirnseiten mit dem Schleifklotz sauber plan schleifen.



57. Die beiden Rumpfteile miteinander verkleben und gut austrocknen lassen.



58. Seitenleitwerk und Finne 26 genau im rechten Winkel zum Höhenleitwerk einkleben.



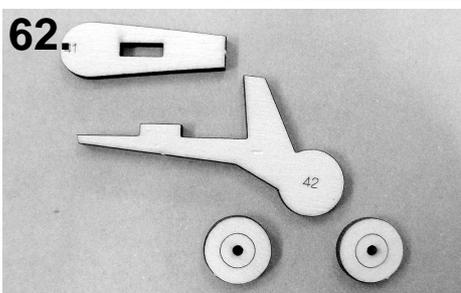
59. Teil 19 links und rechts beim Höhenleitwerk einkleben.



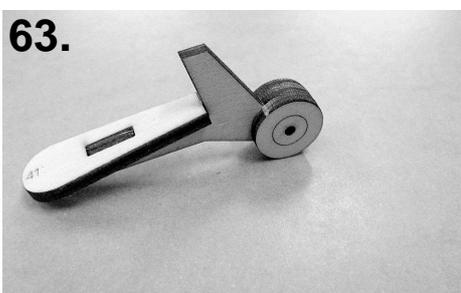
60. Je 2 Stück Teile 12 (Auspuff) miteinander verkleben,



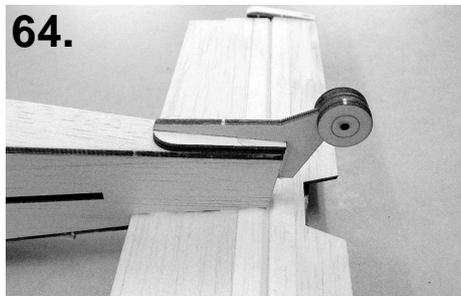
61. Auspuffe links und rechts einkleben.



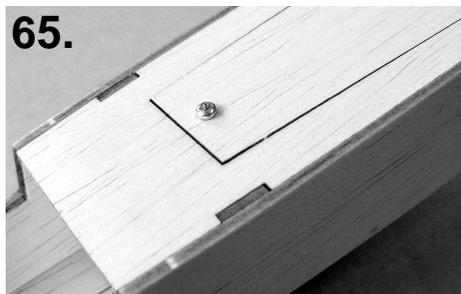
Teile 41 und 42 vorbereiten.



63. Teile zum Spornrad verkleben.



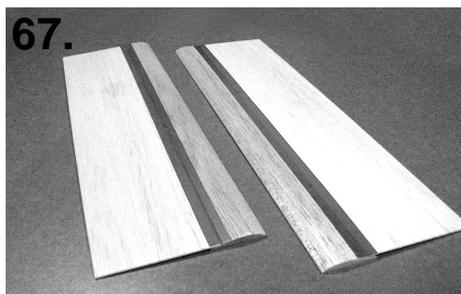
64. Spornrad mit Rumpfheck verkleben.



65. Ansicht geschlossener Deckel im Rumpfunterteil.



66. Durch Hin- und Herschieben des Riegels kann der Deckel geöffnet und geschlossen werden.



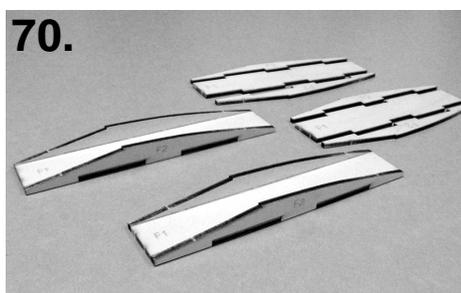
67. Flügel
Profileleiste und Endfahne mit Abdeckband zusammenfügen



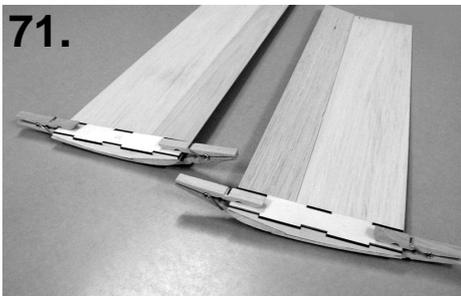
68. Endfahne umlegen und auf die Profileleiste Kleber auftragen.



69. Endfahne wieder umlegen. Vier klammern an die Endfahne anbringen und Profileleisten an einer Tischkante zum trocknen positionieren.



70. Teile 16 wie abgebildet rechtwinklig verkleben.

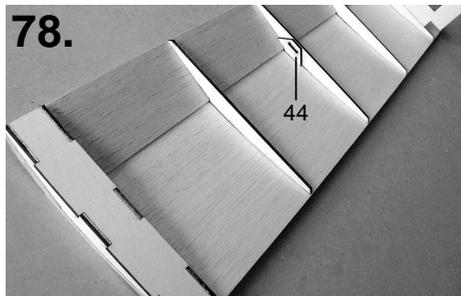


71.

Flügelmittelstück Teile 16 mit der Tragfläche verkleben.

Achtung:

So verkleben, dass ein linker und ein rechter Flügel entsteht.



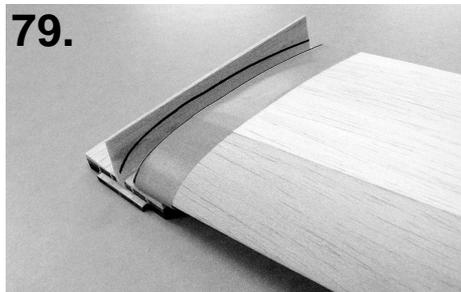
78.

An beiden Flügelunterseiten je ein Teil 44 an der Innenseite der zweiten Rippe ankleben.



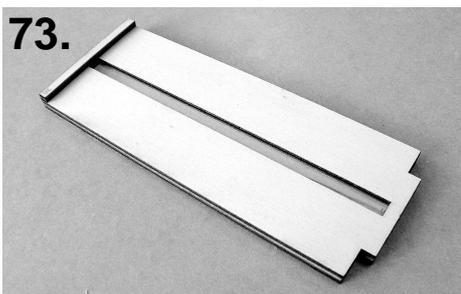
72.

Flügelmitteleile stirnseitig sauber planschleifen.



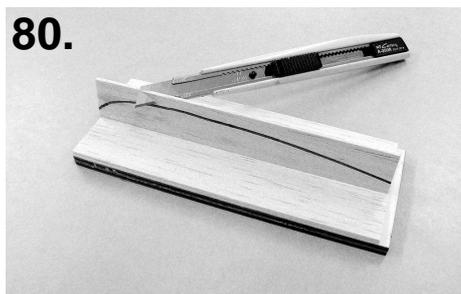
79.

Profilkontur am Flügelmitteleile anzeichnen.



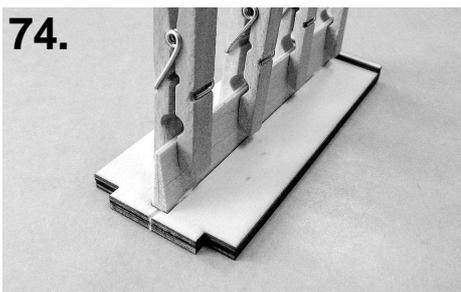
73.

Teil 51, 52 und 36 miteinander verkleben. Mit Klammern sichern und gut trocknen lassen.



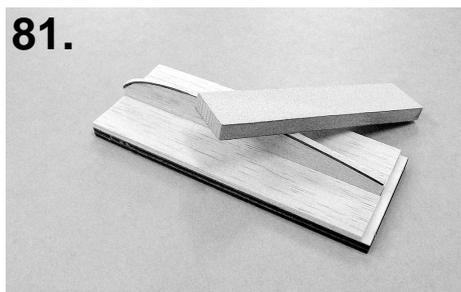
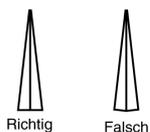
80.

Überflüssiges Material sorgfältig abschneiden.



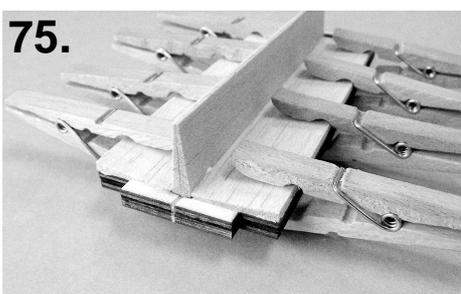
74.

2 Balsadreikantleisten miteinander verkleben und danach in den Schlitz einkleben.



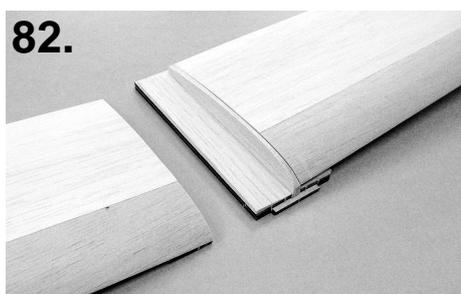
81.

Schnittkanten sauber verschleifen.



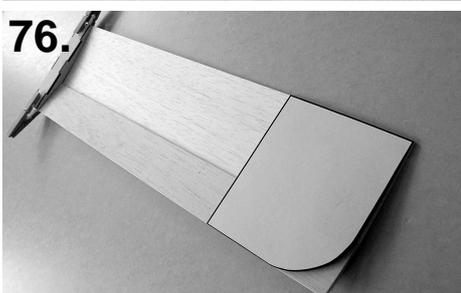
75.

Links und rechts je eine Dreikantleiste wie auf dem Bild ersichtlich aufkleben.



82.

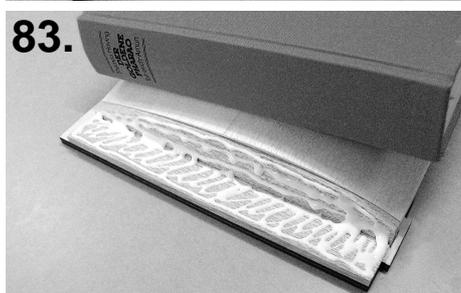
Passgenauigkeit beider Flügel überprüfen und allenfalls nachschleifen.



76.

Randbogen mit der beiliegenden Kartonschablone markieren.

Anschließend Randbogen mit Japanmesser zuschneiden und mit Schleifklotz sauber verschleifen.

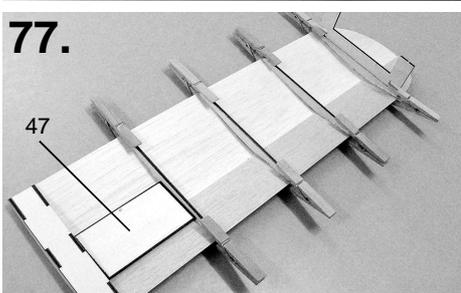


83.

Reichlich Klebstoff auf beide Seiten des Mittelteils auftragen.

Beide Flügel mit dem Mittelteil verkleben.

Gut austrocknen lassen.

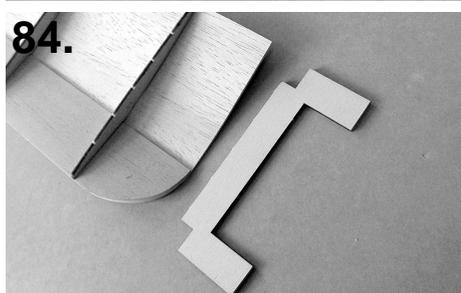


77.

Auf jeden Flügel auf der Unterseite 3 Rippen aufkleben (Teile 46) aufkleben.

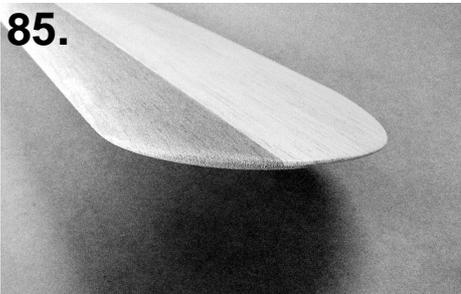
Anschließend die beiden Teile 45 (Rippen mit Stützen) aufkleben.

Teil 47 dient als Abstandhalter



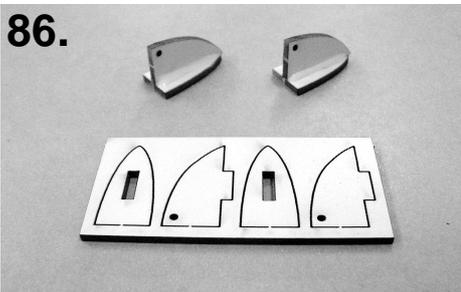
84.

Die seitlichen Stützen vorsichtig wegbrechen und die Bruchkanten sauber verschleifen.



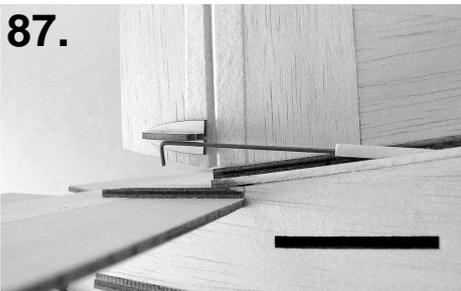
85.

Randbogen der Flügel nun sauber verrunden.



86.

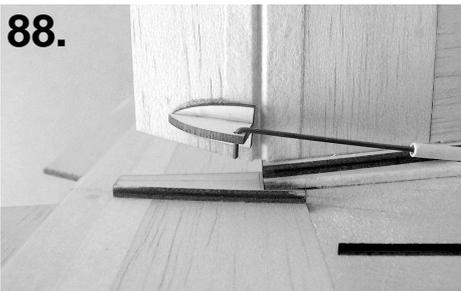
2 Stück Ruderhörner gemäss Bild verkleben.



87.

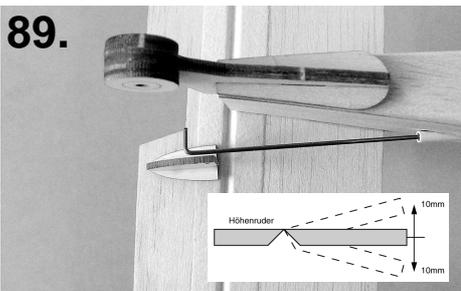
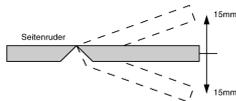
Stahldraht für Seitenrunderanlenkung in das Bowdenzugrohr einschieben.

Anschliessend ein Ruderhorn direkt über dem Stahldraht ans Seitenrunder kleben. Gut austrocknen lassen.



88.

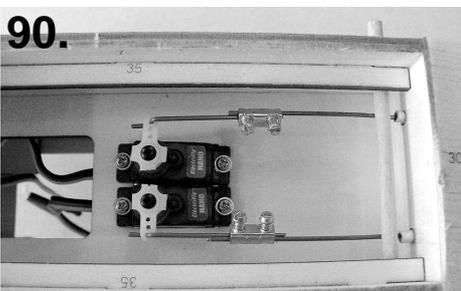
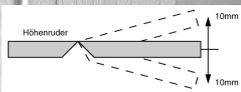
Nun kann der Stahldraht in das Loch des Ruderhornes eingeklinkt werden.



89.

Stahldraht für Höhenrunderanlenkung in das Bowdenzugrohr einschieben. Anschliessend ein Ruderhorn aussen direkt neben dem Stahldraht ans Höhenrunder kleben. Gut austrocknen lassen.

Nun kann der Stahldraht in das Loch des Ruderhornes eingeklinkt werden.



90.

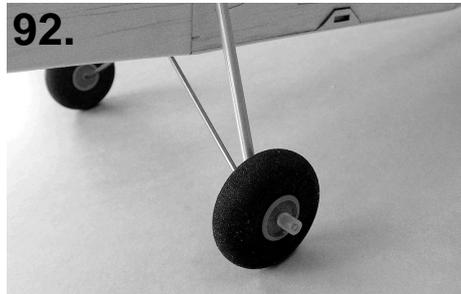
Übersicht des Einbaus der beiden Servos für die Seiten- und Höhensteuerung.



91.

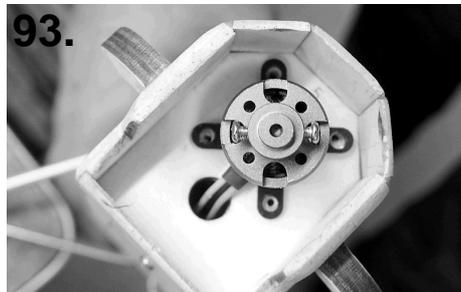
Montage der Fahrwerkstützen.

Links und rechts verschraubt an der Rumpfsitenwand.



92.

Montage der Räder und Sicherungen mittels Silikon Schlauch.



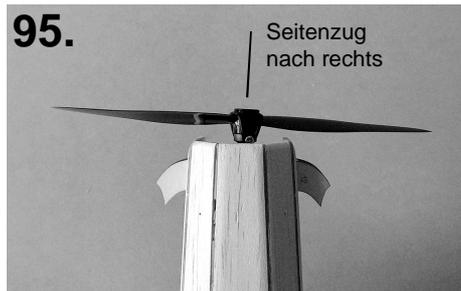
93.

Lochbild des Motorträgers auf dem Motorspant am Rumpf markieren.



94.

Mit einem 1,5mm Bohrer vorbohren,



95.

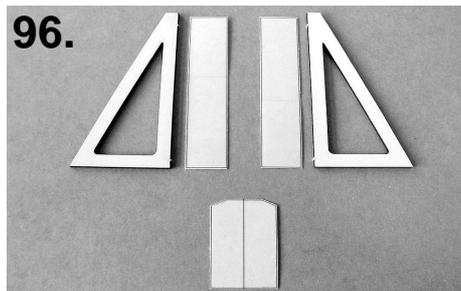
Seitenzug nach rechts

Motor montieren.

Wichtig:

Auf der linken Seite (in Flugrichtung gesehen) sind unten und oben je eine Unterlegscheibe zwischen Motor und Spant einzulegen.

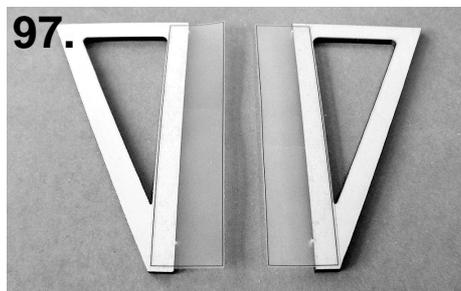
Dies ergibt den korrekten Seitenzug nach rechts. (Siehe Bild)



96.

Materialübersicht für Montage der Fahrwerkstrapeze.

2 Stk. Trapeze (Karton)
3 Stk. transparente Klebefolien (Dekorbogen)



97.

Klebefolie einseitig gemäss Bild aufkleben.



98.

Trapeze links und rechts am Drahtfahrwerk anfügen.

Anschliessend die Klebefolie um das Fahrwerk legen und gut andrücken.



99.

Die beiden Trapeze mittels Klebefolie an der Rumpfunterseite fixieren.

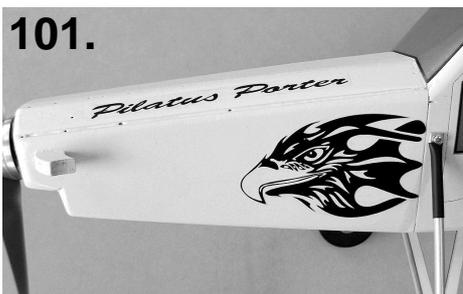


100.

Decals (selbstklebend) positionieren

Nach dem Lackieren als erstes die Decals sauber aus dem Bogen ausschneiden.

Die Reihenfolge beim Aufkleben ist folgende:



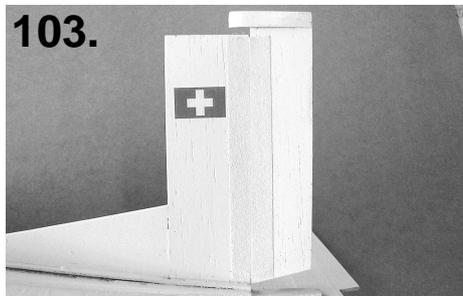
101.

1. Seitenfenster
2. Frontscheibe
3. Schriftzug „Pilatus Porter“ klein auf Motorhaube.
4. Adlerkopf Rumpf vorne
5. Adlerfedern Rumpf hinten
6. Schweizerkreuz am Seitenleitwerk
7. Schrift „Pilatus Porter“ gross auf der Flügeloberseite



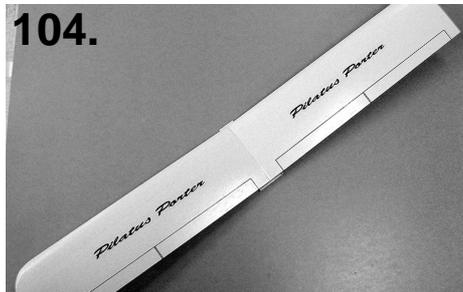
102.

Die Adlerfedern werden hinter den Fenstern des Porters aufgeklebt.



103.

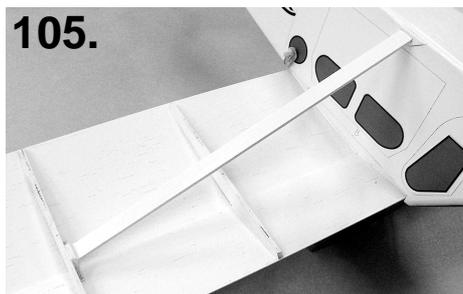
Das Schweizerkreuz gehört etwas oberhalb auf das Seitenleitwerk.



104.

Der grosse „Pilatus-Porter“ Schriftzug kommt auf den Flügel oben.

Mit einem schwarzen Filzstift können nach Belieben nun noch die Ruder und Landeklappen wie abgebildet oben auf dem Flügel aufgezeichnet werden.



105.

Wenn der Flügel mit den Gummiringen korrekt auf dem Rumpf fixiert ist, können die Flügelstreben beidseits eingeklinkt werden.



Der fertige Porter

Erforderliches Zubehör:

RC-Anlage / Servos:

RC-Anlage: 4-Kanal Fernsteuerung
(3 Kanäle werden benötigt)
Servos: Robbe Nr. 8975 Servo 8,1g (2 Stk.)

Holzversiegelung:

Porenfüller auf Nitrobasis
Universolverdünnern
Pinsel
Schleifpapier (im Bausatz enthalten)

Variante 1:

Motor:
Alu-Spinner:
Regler:
Propeller:
Lipo:

Variante 2:

Motor:
Regler:
Propeller:
Lipo:

Antrieb mit Spinner:

SPE-BM-M2208-07/2600kv
SPE-PRO5161
ROB-8972 / Roxxy BL-control 722 BEC
NEI-TB06040E / APC 6x4E
NEI-ORI60135 / Lipo 2S 1300mah mit BEC-Stecker

Antrieb ohne Spinner:

ROB-4940 / Roxxy outrunner 1820/10
ROB-8971 / Roxxy BL-control 712 BEC
HAC- 55361302 / GWS 6x3 HD
NEI-ORI60135 / Lipo 2S 1300mah mit BEC-Stecker

Allgemeines:

Sobald der Pilatus Porter fertig aufgebaut ist, alle Kanten sauber verschliffen und verrundet sind, kann die gesamte Oberfläche des Modells versiegelt werden. Dafür wird am besten ein Porenfüller auf Nitrobasis oder ein Nitro-Hartgrund verwendet. Sowie der Füller gut getrocknet ist, kann die Oberfläche des Modells ganz fein überschliffen werden. Dabei entsteht eine wunderbare Oberfläche, welche anschliessend weiter mit Deckfarben verschönert werden kann. Als Basis kann das Titelbild der Verpackung dienen.

Schwerpunkt und Einfliegen:

Der Schwerpunkt ist beidseits am Rumpf mit einem Pfeil angegeben. Vor dem Auswiegen des Modells müssen **sämtliche** Teile (Motor, Regler, Akku usw.) im Modell eingebaut werden. Nun wird das Modell genau über den Pfeilen angehoben. Der Schwerpunkt stimmt dann, wenn sich das Modell etwa 3° nach vorne geneigt einpendelt. Jetzt kommt der Moment des Erstfluges. Dazu das Seiten- und das Höhenruder in Neutralstellung bringen. Der erste Start wird am besten aus der Hand gelingen. Motorleistung etwa auf 3/4-Viertel stellen und mit sanftem Wurf leicht nach oben das Modell starten. Auf einer Höhe von etwa 50 Metern die Motorleistung so reduzieren, dass das Modell die korrekte Geschwindigkeit bekommt. Nun kann das Modell fein ausgetrimmt werden.

Das Modell des Pilatus Porter ist ein "Langsamflieger" und kein Speedmodell. Dies macht das Fliegen mit dem Porter so einfach und auch so sicher, dass Einsteiger und Geniesser ihren Spass daran haben werden.